

Neue Majestäten bei der Schützengilde

Henstedt-Utzburg (hjs) – Am 1. September fand in den Räumen der Schützengilde Beckersberg das 61. Schützenfest der Vereinsgeschichte statt. Rund 100 Schützen aus den eigenen Reihen und benachbarten Vereinen, sowie

Bürgervorsteher Mariano Cordova, den Fraktionsvorsitzenden der CDU Dr. Dietmar Kahle, die 2. Vorsitzende von Bürger Aktiv Bärbel Witte und den Vorsitzenden von Fortuna U 51 Horst Rohwetter. Von den Gastvereinen war es der Vor-

Schmalfeld König Ralf und Königin Sandra, eine große Abordnung des Schützenvereins Kaltenkirchen mit der 1. Vorsitzenden Frauke Heering-Wittorf und vom Sether Schützenverein König Andreas mit Gefolge.

der Abend verlief in ausgelassener fröhlicher Stimmung. Ein Fest in gemütlicher Atmosphäre wie man es sich nicht besser hätte vorstellen können.



1. Ritter Michel Rumi (von links), Jugendkönig Hendrik Gerken, Schützenkönigin Melanie Paulsen, Schützenkönig Matthias Paulsen.
Foto: hjs

Ehrengäste aus der Gemeinde waren gekommen, um die neuen Majestäten kennen zu lernen. Zu Beginn begrüßte der 1. Vorsitzende Andreas Breezmann die Gäste Bürgermeister Stefan Bauer, den

stand der Alten Schützengilde Dramburg, von der Schützengemeinschaft Norderstedt König Dirk und die 1. Zofe Inge, die Schützengilde Goldeener Hahn Stukenborn, von der Schützenkameradschaft

In der Folge konnten sich all von den Künsten der Grillmeister überzeugen und sich ordentlich stärken. Dazu spielte die Band Volker Frank und die Buble Gums die bekanntesten Oldies der 70er und der 80er. Und dann war es endlich soweit: Die Königsproklamation konnte stattfinden und die neuen Majestäten wurden vorgestellt. Schützenkönig des Schützenjahres 2018-2019 wurde Matthias Paulsen, neben ihm war es Melanie Paulsen, seine Ehefrau, die zur Königin proklamiert wurde. Jugendkönig wurde Hendrik Gerken und der 1. Ritter wurde Michel Rumi. So empfingen dann auch die neuen Majestäten ihre Königsketten und ihre Schießscheiben. Zum anschließenden Königstanz hatte die Band alle aufgerufen und es konnte zu beschwingten Rhythmen getanzt werden. So kamen dann auch die wildesten Tänzer auf ihre Kosten und